

Seit 60 Jahren am Standort Essen

# Clever & Co. Elektro- und Maschinenfabrik feiert Jubiläum

■ Wie kommen die Gimmicks ins Micky-Maus-Heft? Diese Frage stellte in den 70er Jahren die Druckerei Girardet – und bekam die Antwort von der Essener Firma Clever & Co., die prompt einen maßgeschneiderten Warenprobenkleber entwickelte. Heute sind Beigaben – von Kosmetikproben über Postkarten oder CDs bis hin zu Modeschmuck – aus Zeitschriften nicht mehr

wegzudenken. Ermöglicht wird dies noch immer mit Technik von Clever & Co., die in diesem Jahr ihr 60jähriges Firmenjubiläum feiert. Kartenkleber und Warenprobenkleber sind aber nur ein Teil der Produktpalette, denn erfolgreich tätig ist Clever & Co. in verschiedenen Markt-

strategie und ein gesundes Firmenfundament haben dafür gesorgt, dass wir auch in stürmischen Zeiten nicht ins Wanken kamen.“

Die heutige Produktpalette ist sicherlich auch dem Erfindungsreichtum von Firmengründer Hugo Clever zu verdanken. Zusammen mit dem Kaufmann Rolf Müller gründete dieser 1949 das Unternehmen. In den Nachkriegsjahren war Improvisationstalent gefragt: In einem alten Pferdestall, der zum ehemaligen Krupp-schen Fuhrpark gehörte, begannen die Firmengründer mit der Fertigung von Sondermaschinen für die Kraftwerksindustrie, die Bahntechnik, die Abwasserwirtschaft und die Druckindustrie. Dass in Hugo Clever ein Erfindergeist und Vollbluttechniker steckte, zeigte sich schon früh: Er erfand Kurvenleuchten für die Autoindustrie, die sogar an der Staatskarosse des damaligen Bundeskanzlers Konrad Adenauer angebracht waren. Darüber hinaus meldete Hugo Clever viele seiner Entwicklungen zum Patent an. Nach dem Tode Clevers im Jahr 1958 führte Rolf Müller die Geschäfte alleine weiter. In den 1960er Jahren zog die Firma um in das Gebäude am Laubenhof in Essen-Altenessen, das noch heute Firmensitz ist.

Auf eine Berufslaufbahn, wie sie heute kaum noch vorstellbar ist, blickt Geschäftsführer Rüdiger Flötgen zurück: Seit 50 Jahren steht der heute 64jährige bereits in den Diensten der Firma Clever & Co. Im Alter von 14 Jahren begann er dort seine Ausbildung zum Industriekaufmann. An der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) absolvierte er später ein betriebswirtschaftliches Studium und übernahm schließlich im Jahr 1981 die Unternehmensleitung. Seit dem 1. Januar 2004 leitet Rüdiger Flötgen gemeinsam mit Sohn Marc die Geschäfte, der im kommenden Jahr die Geschäftsführung übernehmen wird.

Für die Zukunft sehen die Flötgens Clever & Co., die derzeit 30 Mitarbeiter beschäftigt, gut aufgestellt: „Wir haben in den letzten Jahren zahlreiche Maßnahmen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Unternehmens umgesetzt. Aktuell haben wir bei der Internationalisierung einen wichtigen Meilenstein erreicht und sind nun auch am polnischen Markt aktiv. Weitere Ländermärkte sind in Planung“, so Marc Flötgen. „Außerdem werden wir eine neue Betonspritzmaschine auf den Markt bringen, die sich in Baugröße und Funktionsweise maßgeblich von den bisherigen Maschinen unterscheidet.“

[www.clever-co.de](http://www.clever-co.de)



Marc und Rüdiger Flötgen

segmenten. Neben den Klebmaschinen gehören dazu auch Betonspritzmaschinen, Dreh- und Frästeile sowie Stahlbaukonstruktionen. Die Firma fertigt zudem Sonder- und Spezialmaschinen nach individuellen Kundenwünschen.

„Am erfolgreichsten sind wir derzeit mit unseren Betonspritzmaschinen“, so Geschäftsführer Rüdiger Flötgen. „Hier profitieren wir von unserem Alleinstellungsmerkmal: Unsere Spritzmaschinen verfügen über ein Regelkammersystem, das eine staubarme und kontinuierliche Materialverarbeitung ohne großen Rückprall ermöglicht – vereinfacht heißt das: Es fällt nicht so viel Beton von der Wand ab.“ Zum Einsatz kommen die Betonspritzmaschinen weltweit: In australischen Goldminen, in brasilianischen und indischen Stahlwerken, aber auch beim Neubau des Einkaufszentrums am Limbecker Platz in Essen. Auch die Kartenkleber haben den Globus erobert: Neben der europäischen wird auch die neuseeländische oder japanische Presse dank Clever & Co.-Maschinen mit verschiedenen Karten und Gimmicks bestückt.

„Durch unser vielseitiges Portfolio sind wir zum Glück nicht abhängig von einzelnen Branchen. Die Krise macht uns daher nicht so sehr zu schaffen“, so Rüdiger Flötgen. „Unsere konservative Unternehmens-